

18. IV. 1918

[Das Kupelwieser-Erholungsheim in Breitenstein.] Am 13. d. fand in der Wohnung des Dr. Karl Kupelwieser die konstituierende Generalversammlung der „Gesellschaft Dr. Karl Kupelwiesersches Erholungsheim für mittellose Waisenkinder in Breitenstein“ statt. Die Proponenten des Vereines waren: Dr. Karl Kupelwieser, Hofrat Dr. Anton Freiherr v. Eiselsberg, Universitätsprofessor Doktor Rudolf Maresch und Advokat Dr. Karl Krenn. Der Verein hat den Zweck, auf den von Dr. Karl Kupelwieser erworbenen Eigenschaften in Breitenstein auf Grund der erteilten Genehmigung für mittellose unterernährte Waisenkinder beiderlei Geschlechtes im Alter von vier bis zwölf Jahren, die infolge ihrer verminderten Widerstandskraft und familiären Herkunft zur Tuberkulose disponiert sind, eine Erholungsstätte zu erbauen und zu betreiben, sie nach Möglichkeit zu erweitern und die Errichtung und Erhaltung ähnlicher Anstalten anzustreben, überhaupt alle Bestrebungen zur Prophylaxe der Tuberkulose zu fördern. Dr. Karl Kupelwieser begrüßte die Erschienenen und führte aus, daß er mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter die Errichtung des Erholungsheimes sicherstellen wollte. Diesem Zwecke soll der Verein dienen. Dr. Karl Krenn berichtete sodann über den derzeitigen Stand der Angelegenheit und teilte mit, daß Dr. Kupelwieser dem Verein das aus zirka 65 Joch bestehende sogenannte Reiterische Anwesen in Breitenstein und für den Bau und Betrieb des Erholungsheimes 5 1/2 prozentige österreichische Kriegsanleihe im Nominalbetrage von 1.350.000 K. widmen werde. Das Erholungsheim soll vorerst für 20 Kinder aus Niederösterreich errichtet werden; für den Fall, als sich der erhoffte Heilerfolg einstellt, ist in den Statuten eine Erweiterung vorgesehen, für die der Verein später die Mittel zu beschaffen haben wird. Nach den Statuten ist Dr. Karl Kupelwieser der sachungsgemäße Präsident der Gesellschaft; zum Präsidentenstellvertreter wurde Universitätsprofessor Dr. Rudolf Maresch, zum Schriftführer Dr. Karl Krenn und zum Kassenerwalter kaiserlicher Rat Josef Piemberger gewählt.